

Recht und Interesse, nur von Ehrsucht geleitet, eine Partei gegen ihn bilde in einem Augenblick, worin eine Kleinigkeit den Ausschlag zum Verderben geben könne!" Dann aber veranstaltete er eine abermalige Volksversammlung, ernannte in dieser selbst den Heraklides zum Admiral und bewog die Bürgerschaft sogar, demselben eine Leibwache zu bewilligen, wie er sie hatte.

Heraklides bezeugte ihm nun in seinen Worten und seiner äußeren Haltung die größte Hochachtung, sprach ihm auch den aufrichtigsten Dank aus, begleitete ihn überall in höchst bescheidener Weise und vollzog unterthänig jeden Befehl; in'sgeheim aber begann er, den Böbel und die unruhigen Köpfe zu verführen und aufzuwiegeln, so daß Dion von Revolten ganz umzingelt war und dadurch in die größten Verlegenheiten gerieth. Beantragte er, den Dionysius nach Abschluß eines Vertrags von der Festung abziehen zu lassen, so räsionirte man darüber, daß er den Tyrannen schonen und retten wolle; machte er hingegen, um jedes Aergerniß zu verhüten, ruhig an der Belagerung fort, so hieß es: „er verlängere den Krieg nur deshalb, um noch mehr regieren und die Bürger in Schrecken setzen zu können.“

34. Damals lebte in Syrakus ein gewisser Sosis, ein Mensch, der sich durch seine Bosheit und Frechheit bei den Syrakusanern in Geltung gesetzt hatte, weil die Leute meinten: „das non plus ultra von Freiheit bestehe nur eben darin, daß man der Offenheit im Reden bis zu einer solchen Gränze dürfe die Zügel schießen lassen.“ Dieser Mensch, voll böser Anschläge gegen Dion, trat zunächst in einer Volksversammlung, die man gerade abhielt, auf und zog tüchtig über die Syrakusaner los, „wenn diese nicht begreifen könnten, daß sie statt einer hirnverrückten, betrunkenen Tyranei, deren Joch sie abgeschüttelt, jetzt nur eben einen nüchternen Despoten von hellem Kopfe bekommen hätten!“ Hierauf erklärte er sich als offenen Feind Dions und verließ mit diesen Worten die Versammlung.

Am folgenden Tage sah man ihn im unvollständigsten Anzuge durch die Stadt rennen; Kopf und Gesicht waren überströmt von Blut; es war, als ob er sich vor irgendwelchen Verfolgern retten müßte. In solchem Aufzuge stürzte er auf den Markt, wo er nun